

1841. Julius. (Die Tage dieses Monats nehmen Anfangs 1, und zuletzt 2 Minuten ab, sie kürzen sich daher von 16 bis auf 15 Stunden.

Witterung nach dem 100-jährigen Kalender.

Anfangs große Hitze, es donnert fast täglich, und ist bis 22. schön, dann kühle bis 28., zu Ende Regen.



Nachtl. St. M.	Tagsl. St. M.	Tage s. kürzer St. M.	Den
7 30	16 30	2	1
7 36	16 24	8	6
7 50	16 19	22	12
8 2	15 58	34	18
8 16	15 44	48	24
8 34	15 26	1	6

Jahr- und Viehmärkte.

1. Bernstein, Golsen, Liebenwalde, Schönwalde, Trebsen, Wusterhausen. 2. Bernburg, Crispendorf, Ebersdorf, Gaußig, Gränitz, Pausa, Ranitz, Saalburg, Burthardswalde. 3. Schlieben, Warmbad bei Wolfenstein. 4. Liebenthal. 5. Apolda, Altenberg, Bernstadt, Calau, Elsterlein, Gräfenthal, Gottleube, Mitweida, Niemege, Oschaz, Verlebach, Reichenbach im Voigtl, Schaafstädt, Schmiedeberg bei Merseburg, Stolpen, Triebel, Zschopau. 6. Beelitz, Forste, Hildburghausen, Sonnwalde, Triptis. 7. Rötha. 8. Frankenhäusen. 10. Liebenwerda. 12. Eisenberg, Frankfurt an der Oder, Göknitz, Goldberg, Johannegeorgenstadt, Ruhna, Lausitz, Nebra, Neusalza, Penig, Werdau. 13. Alstedt, Berka an der Werra, Cöthen, Sondershausen, Berga, Bitterfeld, Freiberg, Hettstädt, Delsnitz**, Themar. 14. Cahlä, Gotha, Neustadt bei Stolpen.** 15. Leipzig, Zinna. 19. Außig, Bärenstein, Bärenstein bei Pirna*, Chemnitz, Elsterberg, Hirschberg, Kirchberg, Liebstadt, Löbau, Naunhof, Pulsnitz**, Quersfurt, Saalfeld, Schleiz, Seidenberg. 20. Adorf, Cölneda, Gera, Postersstein, Strasberg, Weisensfels, Zeulenroda. 22. Culmisch, Kirchberg*. 24. Zwenkau. 26. Annaberg, Bürgel, Frauenstein*, Gefell, Grünberg, Ilmenau, Lauenstein, Lunzenau, Lunzig, Meerane, Neugersdorf, Neustädtel, Rössen, Neuhaus, Osling, Roda, Rodewisch, Schandau, Bacha. 27. Auma, Dornburg. 28. Eisenach. 31. Baußen, Neuhaus.

mens, Grenadier ihrer Garde, derselbe, den Sie eigenhändig mit dem Orden geschmückt, hat die Ehre, Ihnen kund zu thun, daß er einen Neffen gerbt und gegenwärtig wo es in's Feld geht, nicht weiß, was er mit ihm anfangen soll. Gewiß wird einmal ein tüchtiger Soldat aus ihm, aber ich, der ich wohl weiß, wie schlimm es ist, in unserem Stande nicht lesen zu können, möchte für ihn nicht denselben Nachtheil herbeiziehen. Drum bitte ich Sie, mein Kaiser, meinen kleinen Franz in einer Schule unterzubringen, wo er lernt, was ich ihm nicht lehren kann. Mit der Sorge, ihm zu lehren, sich tapfer für Sie zu schlagen, will ich mich beauftragen, und ich stehe Ihnen dafür, er soll nicht zwinglern. Entschuldigen Sie, mein Kaiser, wenn ich nur ein Kreuz unter diesen Brief setze, ich habe meine Gründe dafür, übrigens habe ich, als ich mich werben ließ, auch nicht anders unterzeichnet, und bin darum doch nicht schlecht gewesen.

Diese Bittschrift ward dem Kaiser durch den Obersten Dorsenne eingehändigt, der dies Corps kommandirte, und einige Tage später war Franz in der Schule von Fontaineblau und Jean Simon, über das Schicksal seines Adoptivsohnes berubiat, marschirte heiter in jenen unglücklichen russischen Feldzug.

Der kleine Franz hatte Kopf und machte schnelle Fortschritte; nach Verlauf eines Jahres war er einer der besten Schüler der Anstalt.

Er hatte mehrmals an seinen Onkel

Mittel. Zeit U. M.	Sonnen- Ufg. U. M.	Utg. U. M.	Tage.
12 3	3 45	8 15	1
12 3	3 46	8 14	2
12 3	3 46	8 14	3
12 3	3 47	8 13	4
12 4	3 47	8 13	5
12 4	3 48	8 12	6
12 4	3 49	8 11	7
12 4	3 50	8 10	8
12 4	3 51	8 9	9
12 4	3 52	8 8	10
12 5	3 53	8 7	11
12 5	3 55	8 5	12
12 5	3 56	8 4	13
12 5	3 57	8 3	14
12 5	3 58	8 2	15
12 5	3 59	8 1	16
12 5	4 0	8 0	17
12 5	4 1	7 59	18
12 5	4 2	7 58	19
12 5	4 3	7 57	20
12 6	4 5	7 55	21
12 6	4 6	7 54	22
12 6	4 7	7 53	23
12 6	4 8	7 52	24
12 6	4 10	7 50	25
12 6	4 11	7 49	26
12 6	4 13	7 47	27
12 6	4 14	7 46	28
12 6	4 15	7 45	29
12 6	4 17	7 43	30
12 6	4 18	7 42	31

Das Gefühl der Dankbarkeit ist eine der wärmsten Sonnenstrahlen hienieden, die uns allmählig für den Himmel reif machen.

Es blüht das Korn, es blüht der Wein, Da muß es doch wohl Juli seyn;

Auch brennt die Sonne glühend heiß, Doch hemmt das nicht des Landmanns Fleiß.